

## Hongkong und Macau

\*(70)

**Verlangsamung des Wirtschaftswachstums 1988 in Hongkong erwartet**

In den ersten zehn Monaten 1987 hatten die Exporte Hongkongs mit einem Wert von 305.485 Mio.HK\$ (umgerechnet 39.164 Mio.US\$) gegenüber dem gleichen Zeitraum vor einem Jahr eine Zuwachsrate von 38% und die Importe mit 304.860 Mio.HK\$ (39.084 Mio.US\$) von 37% zu verzeichnen (TKB, 24.12.87; DGB, 13.12.87). Von den Exporten entfielen 159.328 Mio. HK\$ auf einheimische Produkte (+29%) und 146.158 Mio.HK\$ auf Transitwaren (+50%). Infolge des Exportbooms erwartet die Regierung für 1987 eine Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 12% (1986 = 11%).

Für 1988 gehen alle Experten in ihren Voraussagen davon aus, daß die Exporte im Hinblick auf die gedämpfte Weltwirtschaftsentwicklung aufgrund der Finanzkrise ein niedriges Wachstum von 8-10% erzielen werden. Die Zuwachsrate des BIP soll ebenfalls auf 6% sinken (DGB, 30.12.87).

In den ersten drei Quartalen 1987 lag die Arbeitslosenquote bei 2% und die Steigerungsrate der Verbraucherpreise bei 5,5-5,6% (TKB, 3. und 24.12.1987). -ni-

\*(71)

**Gouverneur von Hongkong besuchte wieder China**

Nur zwei Monate nach seinem letzten Besuch in Beijing vom 23. bis 25. September unternahm der Gouverneur von Hongkong, Sir David Wilson, vom 30. November bis 5. Dezember 1987 wieder eine sechstägige Reise durch China. Vor seinem Aufenthalt in Shanghai (1.-3. Dezember) zur Eröffnung des neuen Handelsbüros von Hongkong hatte er Guangzhou, die Hauptstadt der Hongkong angrenzenden südchinesischen Provinz Guangdong, besucht. Von Shanghai reiste er weiter nach Beijing, wo er vom chinesischen stellvertretenden Außenminister Zhou Nan empfangen wurde. In seinen Gesprächen

mit den zuständigen Politikern des unter dem chinesischen Staatsrat stehenden Büros für die Angelegenheiten von Hongkong und Macau berichtete er den Chinesen über die Ergebnisse der offiziellen Meinungsuntersuchung über eine politische Reform in Hongkong. Andererseits wurde er von der chinesischen Seite über die Entwicklung des von Beijing geplanten Grundgesetzes für Hongkong als eine Sonderverwaltungszone Chinas ab 1997 informiert.

Nach Wilsons Worten ist die chinesische Regierung nicht gegen eine Einführung von Direktwahlen in Hongkong vor 1997, sofern sie den Bestimmungen des zukünftigen Grundgesetzes für Hongkong nicht widerspricht. Allerdings wird die Bekanntgabe des Grundgesetzentwurfs erst im April 1988 erwartet, und die Regierung von Hongkong hat die Veröffentlichung ihrer Entscheidung über die politische Reform in Form eines Weißbuches im Februar 1988 angekündigt. (DGB, 3.-7.12.87; TKB, 10. und 17.12.87; vgl. auch C.a. November 1987, S.858, Ü 45) -ni-

## THEMEN

LIU JEN-KAI \*)

### Qiao Shi - Eine Biographie -

Qiao Shi wurde auf der 1. Plenartagung des XIII. Zentralkomitees (ZK) der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) am 2.11.1987 erstmalig zum Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros des ZK gewählt und vom XIII. Parteitag zum Mitglied des ZK, Mitglied des Politbüros und Mitglied des ZK-Sekretariats wiedergewählt. Er soll im fünfköpfigen Ständigen Ausschuss an dritter Stelle hinter Generalsekretär Zhao Ziyang und dem amtierenden Ministerpräsidenten Li Peng und vor dem für die ideologische Arbeit zuständigen Hu Qili und dem Leiter der Planungskommission Yao Yilin stehen. (1) Ferner löste Qiao Shi Chen Yun als Ersten Sekretär der Zentralen Disziplinarkontrollkommission ab.

Auf der 4. Tagung des VI. Nationalen Volkskongresses (NVK) im April 1986 war Qiao Shi auf Vorschlag von Zhao Ziyang zum fünften stellvertretenden Ministerpräsidenten neben Wan Li, Tian Jiyun, Li Peng und Yao Yilin ernannt worden. Qiao Shis Ernennung damals zeigte das Bestreben der chinesischen Führung, für eine bessere Leitung der politischen und juristischen Arbeit zu sorgen.

Qiao Shi ist Spezialist für Parteiangelegenheiten. Daneben fallen auch Staats- und Rechtswissenschaften in seinen Zuständigkeitsbereich. Von seinen gegenwärtigen Posten her gesehen ist Qiao Shi ohne Frage der jüngere politische Star der höchsten Führungsschicht der Volksrepublik. Neben Hu Qili ist er der einzige, der neben seinem Posten als Mitglied des Politbüros noch den eines Sekretärs des ZK-Sekretariats bekleidet. Als Verantwortlicher für die Staatssicherheit, die Geheimdienste, die öffentliche Sicherheit und die Parteidisziplin verfügt er über eine immense Macht. Ganz im Gegensatz zu seiner politischen Bedeutung stehen seine seltenen politischen Auftritte und öffentlichen Reden. Qiao Shi ist eine Art "graue Eminenz", er hält sich im Hintergrund der poli-

tischen Bühne. Dazu paßt, daß er als undurchsichtiger, etwas glatter, ruhiger und ausgeglichener, ernster Mensch, der nie zu Scherzen aufgelegt ist, und als "Machthaber, der seine Gefühle nicht zeigt", beschrieben wird. (2)

### 1. Die Zeit bis zur Gründung der Volksrepublik

Qiao Shi wurde 1924 im Kreis Dinghai, Provinz Zhejiang, geboren. Über seinen Familienhintergrund ist nichts bekannt. Qiao Shi hat eine Hochschulbildung, wahrscheinlich in Shanghai, genossen. (3)

1940 trat Qiao Shi der KPCh bei.

Nach seinem Eintritt in die KPCh diente Qiao Shi als Sekretär der Parteizelle einer Shanghaier Mittelschule und dann als Sekretär der Hauptzelle der Partei dort. Nach 1945 war er einer der Organisatoren der Studentenbewegung in Shanghai, die die Einstellung des Bürgerkriegs forderte ("Bekämpft den Bürgerkrieg, fordert den Frieden!"). Ca. 1947 wurde er stellvertretender Sekretär des Shanghaier Neustadt-Distrikts (Xinshiqu).

### 2. Qiao Shis Posten bis zur "Kulturrevolution"

In der Zeit von der Gründung der Volksrepublik 1949 bis zum Ausbruch der "Kulturrevolution" 1966 hatte Qiao Shi folgende Ämter inne:

- Sekretär des Jugendkomitees beim Parteikomitee der Stadt Hangzhou,
- stellvertretender Leiter der Abteilung für Einheitsfrontarbeit des Jugendkomitees beim Ostchina-Büro des ZK der Partei,
- Leiter der Investbau- und technischen Abteilung des Eisen- und Stahlkombinats Anshan, dem damals größten seiner Art in China, in der Provinz Liaoning,
- Direktor des Konstruktionsbüros der Eisen- und Stahlgesellschaft Jiuquan in der Provinz Gansu,
- Präsident des Forschungsinstituts dieses Kombinats,
- Sekretär des Afroasiatischen Solidaritätskomitee (Juni 1965 bis zur "Kulturrevolution"),
- stellvertretender Gruppenleiter (1963) und dann Büroleiter der Abteilung Internationale Verbindungen beim ZK der KP Chinas.

In der "Kulturrevolution" übte Qiao Shi keine politischen Betätigungen aus. (4)

### 3. Qiao Shis Posten nach der "Kulturrevolution"

Zu welchem Zeitpunkt Qiao Shi wieder politisch aktiv zu werden begann, war noch nicht auszumachen. 1978 wurde er jedenfalls stellvertretender Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen beim ZK. Folgende Posten bekleidete Qiao Shi nach der "Kulturrevolution":

- Mitglied des ZK und Kandidat des ZK-Sekretariats (gewählt auf dem XII. Parteitag im September 1982),
- Mitglied des Politbüros und des ZK-Sekretariats (gewählt auf der 5. Plenartagung des XII. ZK im September 1985),
- stellvertretender Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen beim ZK (März 1978 bis April 1982),
- Leiter dieser Abteilung (April 1982 bis Juli 1983),
- Direktor des Hauptbüros des ZK (1983) (5),
- Leiter der für Personalfragen zuständigen Organisationsabteilung beim ZK (Mai 1984 ? bis Sept. 1985) (6),
- Sekretär der ZK-Kommission für Politik und Recht (Juli 1985) (7),
- Leiter der Führungsgruppe zur Verbesserung des Arbeitsstils der Partei in den zentralen Organen (Januar 1986),
- stellvertretender Ministerpräsident (April 1986).

### 4. Qiao Shi, Mitglied des ZK-Sekretariats

Qiao Shi war auf der 5. Plenartagung des XII. ZK im September 1985 in das ZK-Sekretariat gewählt worden und wurde auf der 1. Plenartagung des XIII. ZK im November 1987 in diesem Posten bestätigt.

Nach Gründung der Volksrepublik hatte der VIII. Parteitag 1956 die Einrichtung eines Sekretariats mit Deng Xiaoping als Generalsekretär beschlossen. Er arbeitete in diesem Amt bis zum Ausbruch der "Kulturrevolution" 1966. Am 28.2.1980 erfolgte die Annahme eines Beschlusses über die Wiedererrichtung

eines solchen Sekretariats. Als Grund für die Errichtung wurden die "außerordentlich schwierigen und komplizierten Aufgaben der sozialistischen Modernisierung" (8) genannt und als Vorteile, daß sich die Mitglieder des Politbüros und seines Ständigen Ausschusses ganz auf das Studium der wichtigsten innen- und außenpolitischen Angelegenheiten konzentrieren könnten und die Mitglieder des ZK mehr Zeit und Gelegenheit zur Herstellung der Kontakte mit den lokalen Ebenen hätten. (9) Ye Jianying hatte in seiner Rede auf der 5. Plenartagung des XI. ZK im Februar 1980 das Sekretariat noch vor den Ständigen Ausschuss gestellt. Er sagte, daß das Sekretariat in vorderster Front stehe und für die laufende Arbeit des ZK zuständig sei, während Politbüro und Ständiger Ausschuss in den nächstfolgenden Reihen stünden. (10)

Ein Grund dafür, daß das ZK-Sekretariat anstelle des Ständigen Ausschusses des Politbüros zum höchsten tagespolitischen Entscheidungsgremium der KPCh wurde, lag in dessen Überalterung. Mit dem XIII. Parteitag änderte sich diese Situation, das Durchschnittsalter der Mitglieder des Ständigen Ausschusses sank um 11 Jahre (von 75 auf 64 Jahre). Diese Wiederbelebung des Ständigen Ausschusses führte auch zu einer Neubestimmung der Funktion des ZK-Sekretariats. In dem am 11. November 1987 angenommenen Antrag über die Änderung einiger Artikel des Statuts der KPCh heißt es nunmehr im 3. Abschnitt des Artikel 21: "Das Sekretariat des Zentralkomitees ist das Geschäftsorgan des Politbüros und dessen Ständigen Ausschusses." (11) Damit ist das Sekretariat den beiden Gremien eindeutig untergeordnet. Auch werden die Mitglieder des Sekretariats - abgesehen vom Generalsekretär - nicht mehr von der Plenartagung des ZK gewählt, sondern vom Ständigen Ausschuss des Politbüros nominiert und von der Plenartagung nur noch bestätigt. Im ZK-Sekretariat ist zwar kein Führungsorgan zu sehen, aber ein Gremium, das die konkrete Parteipolitik festlegt. (12)

Die Verjüngung und Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des Ständigen Ausschusses des Politbüros sowie die von den Reformkräften um Zhao Ziyang errungene Mehrheit im Politbüro machen auch einer Gepflogenheit der letzten Jahre ein Ende, daß nämlich

der Generalsekretär unter Umgehung des "sich fast in einem gelähmten Zustand befindenden" Politbüros und dessen Ständigen Ausschusses, von dem ein Teil der Mitglieder "nur die Macht innehatte und keine praktischen Aufgaben übernahm", vermittels des ZK-Sekretariats reformpolitische Maßnahmen durchzusetzen versuchte. (13)

Die Zahl der Mitglieder des ZK-Sekretariats wurde auf der 1. Plenartagung des XIII. ZK von zehn auf vier reduziert. Neben Qiao Shi haben Hu Qili (wie Qiao Shi Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros), Rui Xingwen (bis dato Parteisekretär von Shanghai) und Yan Mingfu (Direktor der ZK-Abteilung für Einheitsfront) dieses Amt inne. Qiao Shi und Hu Qili sind auch die einzigen, die schon im vorherigen Sekretariat Mitglieder waren.

Jedes Mitglied des Sekretariats hat sein eigenes Verantwortungsgebiet. Nachdem Qiao Shi anfangs für Außenpolitik zuständig war, hat er sich später als Sekretär mit Fragen von Politik und Recht befaßt. Hu Qili ist der zuständige Sekretär für die tägliche Routinearbeit der Partei, Yan Mingfu zeichnet verantwortlich für die Einheitsfrontarbeit und gilt als Vertreter der dem ZK und dem Staatsrat unterstehenden Organisationen und Ämter, während Rui Xingwen anscheinend für die Arbeit der regionalen Parteiangelegenheiten zuständig ist. (14)

##### 5. Qiao Shi, Sekretär der ZK-Kommission für Politik und Recht

Die ZK-Kommission für Politik und Recht, auch Komitee für Staats- und Rechtswissenschaften beim ZK genannt, ist das Führungsorgan der KPCh über die Bereiche Recht, öffentliche Ordnung und innere Sicherheit, dem wahrscheinlich de facto auch die politische Polizei und die Spionageabwehr unterstehen. (15) Die Kommission ist für die Koordinierung der Arbeit der Organe der öffentlichen Sicherheit, der Staatsanwaltschaften und der Gerichtshöfe durch die betreffenden Parteiorganisationen verantwortlich.

Qiao Shi fällt die wichtige Aufgabe zu, den Aufbau des Rechtssystems so weit voranzutreiben, daß die lange Jahre verbreitete Vorstellung von der "Herrschaft eines einzel-

nen" (ren zhi), bei der "ein Wort das Gesetz ersetzt", zurückgedrängt wird und sich die "Herrschaft nach dem Gesetz" (fa zhi) durchsetzt. Um dieses Ziel zu erreichen, sind die Verbreitung des Rechtsgrundwissens und ein gesteigertes Rechtsbewußtsein bei den Kadern und in der Bevölkerung notwendig. Ohne diese beiden Faktoren, so Qiao Shi auf der 2. Nationalen Arbeitskonferenz über Propaganda und Erziehung zum Rechtssystem 1986, sei auch nicht an den Aufbau der "hohen sozialistischen geistigen Zivilisation" zu denken. Bis 1990 sollen Grundkenntnisse im Rechtswesen unter der chinesischen Bevölkerung im wesentlichen verbreitet sein. 1986 hatten bereits ca. 70% der Kader von Partei, Regierung und Armee mit dem Studium des Rechtswissens begonnen. (16)

Um den Aufbau des Rechtssystems zu fördern, betont Qiao Shi die Notwendigkeit, die gesellschaftliche Stabilität zu wahren; dies sei eine wichtige Garantie für eine weitergehende Politik der Öffnung nach außen und der Reformen. (17)

##### 6. Qiao Shi, Erster Sekretär der Zentralen Disziplin-Kontrollkommission

Am 2.11.1987 ernannte die Zentrale Disziplin-Kontrollkommission Qiao Shi zu ihrem Ersten Sekretär als Nachfolger des kranken Chen Yun, der den Ehrenposten eines Vorsitzenden der Zentralen Beraterkommission übernahm. (18) Um das Amt des Ersten Sekretärs sollen sich auch der Parteiveteran Bo Yi-bo, der zum stellvertretenden Vorsitzenden der Zentralen Beraterkommission gewählt wurde, und der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses des NVK Peng Zhen bemüht haben. Im Gegensatz zu den beiden Politikern soll Qiao Shi ein Mann sein, der keinen so harten Kurs verfolgt. (19)

Die erste Zentrale Disziplin-Kontrollkommission war auf der 3. Plenartagung des XI. ZK im Dezember 1978 gewählt worden. Sie bestand damals aus 76 Mitgliedern unter Leitung von Chen Yun. Als grundlegende Aufgabe dieser Kommission wurden die Wahrung der Normen und Statuten der Partei sowie die wirksame Verbesserung des Arbeitsstils der Partei angesehen. (20) Eine ähnliche Rolle hatte früher die Zentrale Kontrollkommission gespielt, die 1955 von der 5. Plenartagung des VII. ZK errichtet worden war.

Der zweiten Zentralen Disziplin-Kontrollkommission - jetzt schon mit 132 Mitgliedern - wurde auf dem XII. Parteitag 1982 zugestimmt. Leiter der Kommission blieb Chen Yun. Ihr unterstanden regionale Disziplin-Kontrollkommissionen, die nach dem XII. Parteitag ihre Anstrengungen auf die Untersuchung von Verbrechen (vor allem Wirtschaftskriminalität) und die Verbesserung des Arbeitsstils der Partei konzentrierten. (21)

Die Zentrale Disziplin-Kontrollkommission, die auf der Nationalen Delegiertenkonferenz der KPCh im September gewählt wurde, hatte wieder eine stattliche Anzahl von Mitgliedern - 129; Leiter war weiterhin Chen Yun.

Die Zahl der Mitglieder wurde - wie auch bei anderen Parteiorganen - auf dem XIII. Parteitag im letzten Jahr drastisch reduziert. Die neue Zentrale Disziplin-Kontrollkommission hat 60 Mitglieder weniger als die alte und umfaßt nunmehr 69 Mitglieder.

Mit Qiao Shi tritt ein Verantwortlicher für Rechtsangelegenheiten an die Spitze der Zentralen Disziplin-Kontrollkommission. Dadurch erhoffen sich die entschiedenen Verfechter von Reformen ein Ende des Mißstands, daß diese Kommission in der Vergangenheit erfundene Wirtschaftsverbrechen von Reformanhängern innerhalb und außerhalb der Partei verfolgte. "Kein Reformanhänger wird wegen erfundener Verbrechen angeklagt werden", sagte Qiao Shi in einem Interview. "Die Zentrale Disziplin-Kontrollkommission wird eine vorsichtige Haltung hinsichtlich derer, gegen die wegen Bruchs der Disziplin ermittelt wird, einnehmen", wobei Nicht-Parteimitglieder nicht unter die Zuständigkeit der Kommission fielen. (22)

In Qiao Shi als Erstem Sekretär der Zentralen Disziplin-Kontrollkommission und Leiter der Führungsgruppe zur Verbesserung des Arbeitsstils der Partei in den zentralen Organen wird der "höchste Gesetzesvollstrecker bei der Bekämpfung der Partei von Verstößen gegen Gesetz und Disziplin sowie bei der Auffrischung des Parteistils" gesehen. (23) Als wichtige Bestandteile der politischen Strukturreform nach dem XIII. Parteitag sieht Qiao Shi die Regelung der Parteiangelegenheiten mit Strenge sowie die Reform der Disziplin-Kontrolle an. (24)

Es wird angenommen, daß die Zentrale Disziplinungskommission ebenso wie die Zentrale Beraterkommission in Zukunft weniger Macht ausüben wird. (25)

## 7.

**Qiao Shis Reden**

Für die erwähnte Unauffälligkeit Qiao Shis spricht, daß von ihm nur einige wenige im Wortlaut wiedergegebene Reden zu finden sind, alles andere, und auch das ist zahlenmäßig nicht viel, sind Zusammenfassungen und Wiedergaben in indirekter Rede.

- Rede als Kandidat des ZK-Sekretariats auf der Auszeichnungsveranstaltung der nationalen Einheit im Autonomen Gebiet Xinjiang (10.11.1982) (26),
- Rede auf der Veranstaltung zum 25. Jahrestag der Errichtung des Autonomen Gebiets Ningxia und zur Auszeichnung der nationalen Einheit (23.10.1983) (27),
- Rede auf der Nationalen Arbeitskonferenz über den Aufbau von Leitungsgruppen in Unternehmen (25.8.1984) (28),
- Rede auf dem 2. Kongreß der Chinesischen Rechtsgesellschaft (21.5.1986) (29),
- Rede auf dem 1. Nationalen Kongreß der Rechtsanwälte (5.7.1986) (30),
- Rede auf einer Veranstaltung zum UN "Jahrzehnt der Behinderten" (12.7.1986) (31),
- Rede auf der 2. Nationalen Arbeitskonferenz über Propaganda und Erziehung zum Rechtssystem (20.12.1986) (32).

## 8.

**Qiao Shis Auslands- und Inspektionsreisen**

- Mitglied einer Solidaritätsdelegation nach Nordvietnam (Nov. 1964),
- stellvertretender Leiter einer Delegation von Parteiarbeitern nach Jugoslawien und Rumänien (1978),
- Mitglied einer Partei- und Regierungsdelegation unter Hua Guofeng nach Rumänien, Jugoslawien und Iran (Aug. 1980),
- Mitglied einer Parteidelegation unter Li Xiannian nach Nordkorea zur Teilnahme am 6. Parteitag der Arbeiterpartei Koreas (Okt. 1980),
- Mitglied einer Partei- und Regierungsdelegation unter Zhao Ziyang nach Nordkorea (Dez. 1981),

- Leiter einer Parteidelegation nach Algerien (Dez. 1982),
- Mitglied einer Parteidelegation unter Hu Yaobang nach Rumänien und Jugoslawien (April 1983),
- Mitglied einer Parteidelegation unter Xi Zhongxun nach Frankreich (Nov. 1983),
- Leiter einer Parteidelegation nach Japan (Okt. 1984),
- Leiter einer Parteidelegation zum XVII. Parteitag der KPI in Florenz (April 1986), auf der Rückreise Zwischenstopp in Bonn, Gespräche mit Außenminister Genscher,
- Birma-, Nepal- und Bangladesch-Besuch (Mai/Juni 1987),
- Mitglied einer Staatsdelegation unter Li Xiannian nach Frankreich, Italien, Luxemburg und Belgien (November 1987). (33)

Im Gegensatz zu anderen Führungspersönlichkeiten sind im Falle von Qiao Shi Angaben in der Presse über seine Inspektionsreisen sehr spärlich. Daraus ist zu folgern, daß er entweder tatsächlich nur wenige solcher Reisen unternommen hat oder daß seine Aktivitäten nicht so sehr in den Vordergrund gerückt werden sollen.

Qiao Shi hat mit einer Delegation die Autonomen Gebiete Xinjiang (November 1982) und Ningxia (Oktober 1983) besucht und Inspektionsreisen in die Provinzen Guangdong (November 1985) und Fujian (Oktober 1986) (34) unternommen.

## 9.

**Qiao Shis Verdienste**

Qiao Shi gilt als Vertrauter von Deng Xiaoping und Hu Yaobang. Mit letzterem ist er durch die Jugendarbeit in der Vergangenheit verbunden - Hu Yaobang war ja ab 1957 viele Jahre Erster Sekretär des Sekretariats des ZK des Kommunistischen Jugendverbands gewesen -, und er soll ihm auch seinen Aufstieg zu verdanken haben. (35) Die Anerkennung Deng Xiaopings gewann Qiao Shi durch seine Beiträge zur Reorganisierung der Führungsgruppen der Partei (36), indem er jüngere Leute beförderte, die den Anforderungen an Kader, "revolutionär, jung, kenntnisreich und spezialisiert zu sein", gerecht wurden.

Während seiner Tätigkeit als Leiter der Organisationsabteilung beim ZK bildete er Parteimitglieder der "dritten Staffel" (tidui) aus und

förderte sie. Nach "China Spring" (37) soll Qiao Shi auch dadurch, daß er "Kronprinzen" (Verwandte väterlicherseits sind/waren wichtige Mitglieder der Zentrale) in die dritte Staffel brachte, vielen hohen Parteifunktionären gefallen haben, die ihn deshalb förderten. Es heißt, daß er von allen Faktionen der höheren Führungsschicht akzeptiert wird, auch von der sog. "Restaurationsfaktion" des "Konservativen" Chen Yun. (38)

Die Errichtung der dritten Staffel war eine "strategische Entscheidung" der KPCh für die Kooperation zwischen den neuen und den alten Kadern und für die Ablösung der alten Parteifunktionäre; diese Maßnahme war auf einer Arbeitskonferenz des ZK im Juni 1983 festgelegt worden. Durch die Errichtung von Staffeln (man kann auch von Generationen sprechen) wollte die Partei die Weichen für eine reibungslose, allmähliche Nachfolge für die betagten leitenden Kader stellen. (39)

Der ersten Staffel gehörten danach Parteiveteranen wie Deng Xiaoping, Chen Yun, Peng Zhen und Deng Yingchao, die Witwe Zhou Enlais, an. Die zweite Staffel umfaßte Politiker zwischen 60 und 70 Jahren wie Zhao Ziyang und Hu Yaobang. Aus der dritten Staffel schließlich gingen die jetzigen Führungspersönlichkeiten wie Li Peng, Qiao Shi, Hu Qili und Tian Jiyun hervor.

Zur Rolle der dritten Staffel sagte Qiao Shi im April 1985 in einer Rede auf der von der Organisationsabteilung beim ZK einberufenen "Arbeitskonferenz über den Aufbau der dritten Staffel in Provinzen, Städten, Ministerien und Kommissionen":

"Die Bildung der dritten Staffel ist für den Aufbau des Sozialismus chinesischer Prägung, für die gute Zusammenarbeit und Ablösung zwischen neuen und alten Kadern, für die organisatorische Gewährleistung der Realisierung des vierfachen Kampfziels und für die Annäherung unserer Wirtschaftskraft an das Niveau der wirtschaftlich entwickelten Länder noch 30, 50 Jahre vor dem (Ende des - LJK) 21. Jh. von ganz wesentlicher Bedeutung." Bei der Prüfung und Auswahl von Leuten der dritten Staffel sei unbedingt am Kurs des "viererlei" festzuhalten (Kader sollten über viererlei Qualifikation verfügen, nämlich revolutionär,

jung, kenntnisreich und spezialisiert sein. - LJK); man müsse besonders auf politische Qualität Gewicht legen, auf keinen Fall dürfe man zulassen, daß die "drei Kategorien von Menschen" (40) und andere sehr problematische Personen sich einschlichen. Bei der Untersuchung der Kader sei auf die Haupttendenz zu achten, auf ihre tatsächlichen Arbeitserfolge und ihr praktisches Niveau, und auf solide Kenntnisse sowie Organisations- und Führungsfähigkeiten Nachdruck zu legen; man sollte nicht einseitig lediglich Alter und Zeugnisse kontrollieren. (41)

Ein weiteres Verdienst Qiao Shis ist darin zu sehen, daß er sich auch als Leiter der Führungsgruppe zur Verbesserung des Arbeitsstils der Partei sehr bewährt haben soll. (42)

Qiao Shi ist ein Vertreter der jüngeren Generation von Führungspersönlichkeiten, der auch schon vor der Gründung der Volksrepublik für die Partei aktiv war. Qiao Shi hat seit 1940 beständig Parteiarbeit geleistet. Er kann auf ein breitgefächertes Tätigkeitsfeld zurückblicken: Außenpolitik, Einheitsfront, Organisation, Politik und Recht.

Qiao Shis generelle Qualifikation wird höher eingeschätzt als die anderer politischer Aufsteiger wie Li Peng, Hu Qili oder Tian Jiyun (43), und er hat unter ihnen auch die längste Parteizugehörigkeit und das höchste Dienstalder. Man preist ihn als verlässlichsten Nachfolger im Führungskern der KPCh. (44)

Als weitere Vorzüge gelten:

- Erfahrungen im antijapanischen Widerstandskrieg,
- Erfahrungen im Bürgerkrieg,
- reguläre Hochschulbildung (45),
- Tatkraft,
- praxisbezogener und gewissenhafter Arbeitsstil,
- pflichtgetreu und selbstlos. (46)

Qiao Shi gilt als ein Mann der Tat, nicht der Worte. Sein Motto lautet: "Regieren besteht nicht darin, viele Worte zu machen." (47) Qiao Shi soll großes Gewicht auf Untersuchungen und auf andersartige Meinungen legen (48), ein Stereotyp, das oft bei biographischen Angaben von Führungspersönlichkeiten in chinesischen Publikationen zu finden ist.

Es gab Mutmaßungen, daß Qiao Shi, nachdem Staatspräsident Li Xiannian in den Ruhestand getreten sei, der höchste Verantwortliche für das Ressort Außenpolitik werden könnte. Qiao Shi hat auf diesem Gebiet Erfahrungen, war er doch früher Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen beim ZK gewesen. Außerdem hat er nicht wenig Kontakte mit der kommunistischen Bewegung. Deshalb wird ihm zugetraut, die schwere Aufgabe der Verbesserung der Beziehungen zwischen China und der Sowjetunion sowie mit den Staaten Osteuropas meistern zu können. Qiao Shi könnte in seiner Eigenschaft als Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros in der Außenpolitik mit Li Peng zusammenarbeiten. (49) Er würde als Verantwortlicher für die Bereiche Politik und Recht die auswärtigen Angelegenheiten nebenamtlich leiten. (50) Diese Vermutungen wurden durch eine Meldung der Hongkonger Zeitung *Wenhui Bao* vom 25.12.1987 überholt, daß Li Peng Li Xiannian als Leiter der Führungsgruppe für Außenpolitik abgelöst hat. Andere Spekulationen gehen davon aus, daß Qiao Shi die Leitung der Parteiangelegenheiten übernimmt. (51)

## 10.

### Qiao Shis politischer Standort

Qiao Shi ist politisch sehr schwer einzuordnen. Nach Meinung eines Parteiveteranen sind "seine ideologischen Neigungen unklar". (52) Politische Beobachter sind sich jedoch weitgehend darin einig, daß er jedenfalls kein entschiedener Gegner von Deng Xiaopings und Zhao Ziyangs Reformkurs ist. Eine Ansicht ist die, daß Qiao Shi von Peng Zhen unterstützt wurde und in den letzten Jahren auch mehr zu "Konservativen" wie Peng Zhen tendierte. (53)

Anderen Mutmaßungen zufolge nimmt Qiao Shi eine neutrale Stellung ein, und ihm wird eine ausgleichende Rolle im Ständigen Ausschuß des Politbüros zwischen den "Reformern" Zhao Ziyang und Hu Qili sowie den "Orthodoxen" Li Peng und Yao Yilin zuerkannt. (54)

Nach einer dritten Einschätzung gilt Qiao Shi seinem Wesen nach als Unterstützer von Zhao Ziyangs Reformpolitik (55), und er wird mit Wan Li und dem Finanzexperten Tian Jiyun der Faktion zugerechnet, die für eine Erweiterung der

marktwirtschaftlichen Elemente in China eintritt, im Gegensatz zu Politikern wie dem Planungsfachmann und neuem Leiter der Führungsgruppe für Finanzen und Wirtschaft beim ZK Yao Yilin und dem amtierenden Ministerpräsidenten Li Peng, denen ein Interesse an einer stärker planorientierten Wirtschaftspolitik nachgesagt wird. (56)

Qiao Shi führt ein mustergültiges Leben: Er ist Nichtraucher, trinkt keinen Alkohol, steht vor 6 Uhr auf, joggt und geht spazieren (fast 1 Stunde) und arbeitet über 10 Stunden am Tag. Es heißt, daß Qiao Shi mit der Geschichte der kommunistischen Parteien in verschiedenen Ländern vertraut ist und manchmal Bücher in Englisch liest. (57) Ob er verheiratet ist und Kinder hat, ist nicht bekannt.

### Anmerkungen

- (1) Li Yu, "Die gegenwärtige politische Lage ist für Zhao Ziyang günstig", in: *Zhengming* (Wetteifer, ZM), Jan. 1988, S.42.
- (2) Zhang Mu, "Die Persönlichkeit mit der realen Macht, das Regieren nach dem Gesetz voranzutreiben - Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros der KPCh Qiao Shi", in: *Guangjiao Jing* (Wide Angle, GJJ), Nr.182, 16.11.1987, S.29; Luo Bing, "Die Stimmen, daß Qiao Shi Generalsekretär wird, werden plötzlich lauter", in: ZM, Okt. 1986, S.8.
- (3) Yu Yulin, "Ch'iao Shih's Appointment as a Vice Premier", in: IS, Mai 1986, S.1.
- (4) "Sicherheitschef Qiao Shi nun auch stellvertretender Ministerpräsident", in: C.a., April 1986, S.202; "Reorganization of the Communist Politburo and Secretariat", in: *Inside China Mainland* (ICM), November 1985, S.8.
- (5) Qiao Shi wurde in diesem Amt Nachfolger von Hu Qili. Er selbst wurde im Sommer 1984 von dem politischen Aufsteiger Wang Zhaoguo abgelöst, Mitglied des alten ZK-Sekretariats und jetzt amtierender Gouverneur der Küstenprovinz Fujian.
- (6) Siehe Wolfgang Bartke, *Who's who in the People's Republic of China*, München (u.a.) 1987, S.379. Qiao Shi löste Chen Yeping ab. Sein Nachfolger wurde Wei Jianxing. Der jetzige Leiter ist das Mitglied des Politbüros Song Ping.
- (7) Siehe W. Bartke, a.a.O., u. FEER, 10.10.1985, S.39; ICM, November 1985, S.8, gibt fälschlich Juni 1984 an. Qiao Shi wurde Nachfolger von Chen Pixian, einer der jetzigen stellvertretenden Vorsitzenden des NVK.
- (8) "Beschluß über die Errichtung des Sekretariats des ZK", in: BRu, Nr.10, 11.3.1980; S.12.
- (9) Ebenda und Ye Jianying in seiner Rede auf der 5. Plenartagung des XI. ZK am 24.2.1980, in: BRu, Nr.19, 12.5.1981, S.21; s.a. "The Organization and Personnel of the CCPCC's Secretariat", in: IS, February 1986, S.151.
- (10) Ye Jianying, a.a.O.

